

Exportförderung in Deutschland - Willkommen im Dschungel?

Unter www.iXPOS.de sorgt ein neues Internetangebot für mehr Transparenz in der Außenwirtschaftsförderung. Was wird gefördert? Wie sind die Verfahren? Wo erhalte ich Informationen? Wer sind Ansprechpartner? Was ist förderungsfähig? Welche konkreten Programme gibt es? Um Unternehmen bei der Suche nach Antworten zu unterstützen, wurde iXPOS auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit als Wegweiser durch die Vielfalt an Informationen, Beratungsangeboten und Programmen im Jahre 2001 ins Leben gerufen.

www.iXPOS.de bietet die gesamte Angebotspalette der deutschen Außenwirtschaftsförderung auf einen Blick. Mit dem Portal werden interessierte Unternehmer durch den Dschungel der zahlreichen Instrumente, Dienstleistungen und Informationen geleitet, die von den einzelnen staatlichen und halbstaatlichen Akteuren angeboten werden.

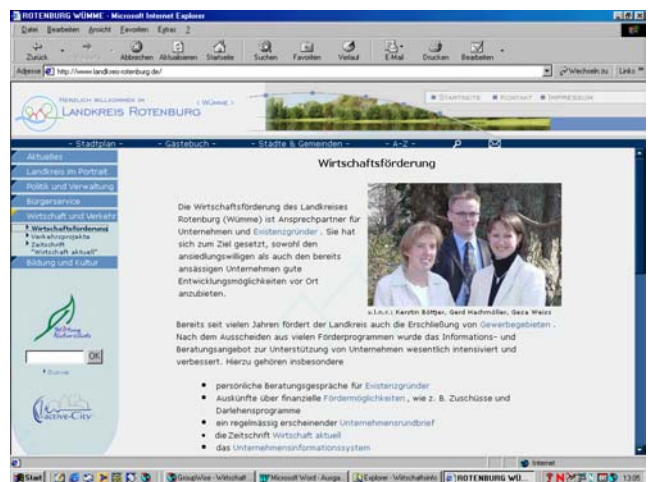
Unter zahlreichen Stichworten zum Thema Außenwirtschaft kann sich der Nutzer informieren, welche Organisation in Deutschland z.B. Förderprogramme anbieten, in Fragen des ausländischen Steuerrechts Auskunft geben oder bei Zahlungsproblemen weiterhelfen. Projektinformationen, Publikationsangebote der Mitglieder, Spezialthemen und eine umfangreiche Linkliste runden diese Rubrik ab. Für eine noch detailliertere Recherche steht die iXPOS-Suchmaschine zur Verfügung, die auch auf die Internetangebote aller an iXPOS beteiligten Partner zurückgreift.



iXPOS ist eine Initiative des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA). Die Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfa) ist verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung und Koordination von iXPOS. An iXPOS nehmen sämtliche wichtigen Akteure der deutschen Außenwirtschaftsförderung teil und sind somit erstmals auf einer zentralen virtuellen Plattform vereinigt.

Der Landkreis Rotenburg geht online

Mit www.landkreis-rotenburg.de geht der Landkreis Rotenburg (Wümme) nach mehreren Monaten „Baustellenseite“ mit einer neuen Internetpräsentation online, die aktuelle Daten und Informationen über die Kreisverwaltung, ihre Ämter und Ansprechpartner enthält. Auf den Seiten der Wirtschaftsförderung finden sich Serviceangebote für Existenzgründer und Unternehmen, Informationen über den Standort sowie Projekte der Wirtschaftsförderung und Downloads verschiedener WIRTSCHAFT AKTUELL Ausgaben.



Ulrike Jungemann und Jessica Eggers vom Amt für Kreisentwicklung arbeiten seit einem halben Jahr an der Präsentation des Landkreises. Die Kategorien „Aktuelles“, „Landkreis im Portrait“, „Politik und Verwaltung“, „Bürgerservice“, „Wirtschaft und Verkehr“ und „Bildung und Kultur“ informieren die Bürger und bieten die Möglichkeit, zuständige Ansprechpartner zu kontaktieren.

Kritik und Anregungen für die Darstellung des Landkreises im Internet nimmt Ulrike Jungemann (04261/75-2654 oder ulrike.jungemann@lk-row.de) gerne entgegen.



Landkreis Rotenburg (Wümme)
Wirtschaftsförderung
Gesa Weiss
Kreishaus
27356 Rotenburg
☎ 0 42 61 - 75-2855
📄 0 42 61 - 75-2897
✉ gesa.weiss@lk-row.de
🌐 www.lk-row.de

Neue Regelungen der Handwerksordnung

Im Zuge der Deregulierung des Arbeitsmarktes haben Bundestag und Bundesrat im Vermittlungsausschuss auch eine grundsätzliche Reform der Handwerksordnung beschlossen. Danach entfällt in 53 Berufen der Meisterzwang für die Führung eines eigenen Betriebes. Notwendig ist er nur noch dann, wenn durch die unsachgemäße Ausübung der Tätigkeit Gefahren für Gesundheit oder Leben Dritter entstehen können – oder aber, wenn in dem Gewerbe besonders viele Jugendliche ausgebildet werden. Grundsätzlich sollen sich aber auch Gesellen in vielen der 41 nicht vom Meisterzwang befreiten Berufen selbständig machen können. Voraussetzung dafür ist, dass die mindestens sechs Jahre in der Sparte gearbeitet haben, und in vier von diesen sechs Jahren in leitender Funktion gestanden haben. Ein vorhandener Meistertitel kann als Gütesiegel weitergeführt werden.

Ab dem 01.01.2004 bleibt nach neuer Handwerksordnung der Meistertitel bestehen für: 1. Maurer und Betonbauer, 2. Ofen- und Luftheizungsbauer, 3. Zimmerer, 4. Dachdecker, 5. Straßenbauer, 6. Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, 7. Brunnenbauer, 8. Steinmetz und Steinbildhauer, 9. Stuckateur, 10. Maler und Lackierer, 11. Gerüstbauer, 12. Schornsteinfeger, 13. Metallbauer, 14. Chirurgiemechaniker, 15. Karosserie- und Fahrzeugbauer, 16. Feinwerkmechaniker, 17. Zweiradmechaniker, 18. Kälteanlagenbauer, 19. Informationstechniker, 20. Kraftfahrzeugtechniker, 21. Landmaschinenmechaniker, 22. Büchsenmacher, 23. Klempner, 24. Installateur- und Heizungsbauer, 25. Elektrotechniker, 26. Elektromaschinenbauer, 27. Tischler, 28. Boots- und Schiffbauer, 29. Seiler, 30. Bäcker, 31. Konditoren, 32. Fleischer, 33. Augenoptiker, 34. Hörgeräteakustiker, 35. Orthopädietechniker, 36. Orthopädienschuhmacher, 37. Zahntechniker, 38. Friseur, 39. Glaser, 40. Glasbläser und Glasapparatebauer, 41. Vulkaniseure und Reifenmechaniker.

Der Meisterzwang entfällt hingegen in folgenden Berufen: 1. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 2. Betonstein- und Terrazzohersteller, 3. Estrichleger, 4. Behälter- und Apparatebauer, 5. Uhrmacher, 6. Graveure, 7. Metallbildner, 8. Galvaniseure, 9. Metall- und Glockengießer, 10. Schneidewerkzeugmechaniker, 11. Gold- und Silberschmiede, 12. Parkettleger, 13. Rollladen- und Jalousiebauer, 14. Modellbauer, 15. Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, 16. Holzbildhauer, 17. Böttcher, 18. Korbmacher, 19. Damen- und Herrenschneider, 20. Sticker, 21. Modisten, 22. Weber, 23. Segelmacher, 24. Kürschner, 25. Schumacher, 26. Sattler und Feintäschner, 27. Raumausstatter, 28. Müller, 29. Brauer und Mälzer, 30. Weinküfer, 31. Textilreiniger,

32. Wachszieher, 33. Gebäudereiniger, 34. Glasveredler, 35. Feinoptiker, 36. Glas- und Porzellanmaler, 37. Edelsteinschleifer und –graveure, 38. Fotografen, 39. Buchbinder, 40. Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker, 41. Siebdrucker, 42. Flexografen, 43. Keramiker, 44. Orgel- und Harmoniumbauer, 45. Klavier- und Cembalobauer, 46. Handzuginstrumentenmacher, 47. Geigenbauer, 48. Bogenmacher, 49. Metallblasinstrumentenmacher, 50. Holzblasinstrumentenmacher, 51. Zupfinstrumentenmacher, 52. Vergolder, 53. Schilder- und Lichtreklamehersteller.



Wir zeigen Ihnen was wir können

IT-Schüler stellen sich vor - Ein Angebot an ausbildungsinteressierte Betriebe im Bereich der Informatik-Berufe im Landkreis ROW

An den berufsbildenden Schulen Bremervörde wurde mit dem Start in das neue Ausbildungsjahr 2003 von der Informatik-Ausbildungsklasse und dem Klassenlehrer Herrn Warnken ein Projekt ins Leben gerufen, das Werbung für die Ausbildung in den IT-Berufen machen soll. Im Rahmen des Projektes, welches aus den Lernfeldern „der Betrieb und sein Umfeld“, „Geschäftsprozesse und Arbeitsmethoden“ entstanden ist, haben die Azubis in zwei Projektgruppen eine Präsentation, einen Info-Flyer, ein Anschreiben an mögliche IT-Betriebe und Internet-Seiten (www.it-plus.de.tt) entwickelt. Es ist geplant bei interessierten Betrieben eine Präsentation der Projektergebnisse durchzuführen. Die Auszubildenden werden Grundlagen zu den IT-Berufen und Inhalte aus ihren bisherigen betrieblichen und schulischen Erfahrungen im Rahmen der Präsentation vorstellen. Für die IT-Auszubildenden ergibt sich dadurch die Möglichkeit ihre erarbeiteten Materialien vorzustellen, sowie ihren fachlichen und methodischen Umgang mit Präsentationen und den notwendigen Präsentationsmedien weiter zu verbessern. Für die möglichen IT-Ausbildungsbetriebe ergibt sich die Chance einen Eindruck von den Inhalten der Ausbildung und der Leistungsfähigkeit der jetzigen IT-Auszubildenden zu bekommen. Interessierte Ausbilder/-innen können sich an die BBS-Bremervörde, Herr StD. Warnken, Tel.: 0 47 61 / 97 10-0, per E-Mail an warnken@bbs-brv.de wenden.